



Fachkräftegewinnung im Handwerk weiterhin eine Herausforderung

HWK-Präsident Berthold Schröder zieht erste Bilanz für das Jahr 2022

Kammerbezirk. Für das Handwerk begann das Jahr 2022 mit einem starken politischen Signal: Das Land Nordrhein-Westfalen hob seine Förderung für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) an. Damit flossen in diesem Jahr rund 7 Millionen Euro mehr in die ÜLU.

„Mit diesem Schritt hat das Land NRW Maßstäbe bei der Unterstützung der dualen Ausbildung gesetzt“, sagt Kammer-Präsident Berthold Schröder. Das Handwerk habe sich schon lange dafür eingesetzt, dass die Betriebe nicht mehr den größten Anteil der ÜLU-Kosten tragen müssen. „Die Anhebung ist ein konkretes Entlastungssignal für die Betriebe und damit ein zusätzlicher Anreiz auszubilden“, so Schröder.

Die dadurch entstandene Entlastung habe die HWK an ihre Mitgliedsbetriebe im Kammerbezirk Dortmund weitergegeben, indem die bereits beschlossene Anhebung des Ausbildungsbeitrags für das Jahr 2022 zurückgenommen wurde. „Kürzlich hat das Land zudem bekanntgegeben, dass die Landesfinanzierung im kommenden Jahr noch einmal auf ein Drittel der Kosten angehoben werden soll. Das begrüßen wir sehr.“

Trotz des positiven Jahresauftakts hat die anhaltende Krisensituation das Handwerk im Kammerbezirk vor große Herausforderungen gestellt. Schröder: „Zwei Jahre Corona-Pandemie haben das Handwerk wirtschaftlich hart getroffen. Mitarbeiterausfälle, komplette Schließungen und der Verlust von Aufträgen haben dafür gesorgt, dass viele Handwerkerinnen und Handwerker um ihre Existenz fürchten mussten.“ Durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs hätten schließlich auch die Gewerke, die weitestgehend gut durch die Corona-Krise gekommen seien, einen Dämpfer erhalten; dazu zähle unter anderem das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe.

„Angesichts der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Entwicklungen fehlt den Betrieben zudem die nötige Planungssicherheit, was wiederum zu starken Verunsicherungen führt.“ Lagen die Erwartungen für die Zukunft im Frühjahr mit 79 Prozent schon deutlich tiefer als in den letzten Jahren, fielen sie in der HWK-Herbst-Umfrage noch mal kräftig auf 58 Prozent ab. Auch die derzeitige Geschäftslage wurde im Herbst mit 85 Prozent deutlich schlechter bewertet als vor einem Jahr (Herbst 2021: 91 Prozent). „Es ist entscheidend, dass die beschlossenen Energie-Hilfen der Bundesregierung jetzt zeitnah und unbürokratisch umgesetzt werden. Sonst werden viele Betriebe nicht über den Winter kommen.“



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Hattingen	Ense-Bremen	Bork
Hamm	Herdecke	Erwitte	Fröndenberg
Herne	Schwelm	Geseke	Holzwickede
	Sprockhövel	Lippetal	Lünen
	Wetter	Lippstadt	Schwerte
	Witten	Möhnesee	Selm
		Rüthen	Unna
		Soest	Werne
		Warstein	
		Welver	
		Werl	
		Wickede	



Kontakt

Jennifer Brox – Referentin Präsidiumsbüro

Telefon: 0231 5493-125 · E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Pressestelle · Ardeystraße 93 · 44139 Dortmund

www.hwk-do.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



Dass sich die Fachkräftegewinnung im Handwerk weiterhin schwierig gestaltet, zeige ein Blick auf die aktuellen Ausbildungszahlen. „Ende November hatten wir ein Minus von 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, so Schröder. Gleichzeitig seien noch 412 freie Ausbildungsplätze in der HWK-Lehrstellenbörse gemeldet. „Fast jeder zweite Betrieb findet trotz Bemühungen keine geeigneten Mitarbeiter, das hat eine Sonderumfrage der HWK ergeben. Die Gewinnung und Sicherung von Nachwuchs- und Fachkräften wird daher eine zentrale Aufgabe für die Handwerkskammer und das Handwerk in den nächsten Jahren sein.“ Dazu gehöre auch, die Attraktivität der beruflichen Bildung in der Öffentlichkeit zu stärken. „Vor diesem Hintergrund begrüßen wir es sehr, dass das Land eine Meisterprämie für das kommende Jahr angekündigt hat“, sagt der Kammer-Präsident. Die Prämie in Höhe von 2.500 Euro soll für jede erfolgreich abgelegte Meisterprüfung im Handwerk gezahlt werden. „Das setzt wichtige Anreize für die Meisterausbildung und ist ein wertvolles Signal zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung.“

Neben dem Thema Nachhaltigkeit wird sich die Handwerkskammer in 2023 weiterhin mit der Gewinnung von weiblichen Fach- und Führungskräften im Handwerk befassen.

„Wir haben zu Beginn des Jahres die Kampagne ‚Starke Frauen. Starkes Handwerk.‘ gestartet, die wir jetzt schrittweise ausbauen“, erklärt Schröder. „So sind wir seit Beginn der Saison 2022/23 offizieller Partner der Abteilung für Mädchen- und Frauenfußball von Borussia Dortmund und machen mit Social-Media-Aktionen und Plakaten gezielt auf das Thema aufmerksam.“

Aktuell laufe noch ein Fotowettbewerb im Rahmen der Kampagne, der die Sichtbarkeit von Frauen in Handwerksberufen stärken soll. Die besten Arbeiten werden Anfang März ausgezeichnet. Weitere Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Frauen im Handwerk sind in Planung. Schröder: „Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr.“

Interessierte können noch bis Ende Januar 2023 am Fotowettbewerb teilnehmen:

<https://www.hwk-do.de/photoaward>



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Gevelsberg	Ense-Bremen	Bork
Hamm	Hattingen	Erwitte	Fröndenberg
Herne	Herdecke	Geseke	Holzwickede
	Schwelm	Lippetal	Lünen
	Sprockhövel	Lippstadt	Schwerte
	Wetter	Möhnesee	Selm
	Witten	Rüthen	Unna
		Soest	Werne
		Warstein	
		Wewer	
		Werl	
		Wickede	



Kontakt

Jennifer Brox – Referentin Präsidiumsbüro

Telefon: 0231 5493-125 · E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Pressestelle · Ardeystraße 93 · 44139 Dortmund

www.hwk-do.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.